

Schwefelnatrium schneller gefärbt und matter schwarz als Silber. Die Probe ist so empfindlich, daß der Fleck auch bei einer so dünnen Versilberung auftritt, daß diese die ursprüngliche Farbe des Gegenstandes durchscheinen läßt. Gelbes Schwefelammonium steht dem zweifach Schwefelnatrium nach, wegen seines Geruches und des weniger deutlichen Unterschiedes in der Einwirkung auf Metalle. Zur Bereitung des zweifach Schwefelnatriums werden 30 Gramm krystallisiertes Schwefelnatrium, 10 Cubikcentimeter Wasser und 4-2 Gramm Schwefelblumen etwa 10 Minuten zum Kochen erhitzt und nach erfolgter Lösung des Schwefels bis zu 11 verdünnt.

Waarenkenntnis.

Bemalte Gewebe. Das Neueste des Neuen in der Modeentwicklung sind jetzt, wie man aus Paris schreibt, gemalte Kleider und Stoffe. Atlas, echter Sammet und der in Deutschland in so großer Vollkommenheit angefertigte Baumwollsammet sind hierzu am beliebtesten. Die Zeichnung wird aufgetragen, indem man das Papier mit derselben auf das Zeug legt und mit einem warmen Bügelseisen darüber fährt. Dadurch färben die Linien ab. Gemalt wird die also aufgetragene Zeichnung mittelst ganz dünner, feiner Oelfarben, welche sehr fest anhaften. Bevor sie ganz trocken sind, werden Bronzefarben (Pulver) mittelst eines Pinsels aufgelegt; sie kleben ebenfalls recht fest. Die auf diese Weise hergestellten Blumen und Verzierungen sehen außerordentlich reich aus und sind genügend dauerhaft.

Aus Papier gewebte Teppiche. Nach dem Vorbild der Japaner, die bekanntlich Bindfaden aus dem stets in ihren Taschen befindlichen Papier drehen, haben auch die Amerikaner schon lange Papierbindfaden angefertigt. Neuerdings hat C. H. Langley in Hartford, Connecticut, ein amerikanisches Patent auf die Verwendung solcher Papier Schnüre zur Teppichweberei erhalten. Die Teppiche werden entweder ganz aus Papierfaden oder auch mit Flachsädenkette und Papierfadenschuß auf gewöhnlichen Webstühlen hergestellt. Sie sollen recht gut und namentlich viel billiger sein, als alle anderen Teppiche. (Der deutsche Leinen-Industrielle.)

Delta-Metall. Schon längst hat man gewußt, daß die Einführung von Eisen in unsere Legirungen von Kupfer und Zink die physischen Eigenschaften der Produkte zum Bessern ändert. Verschiedene Versuche sind gemacht worden, um Eisen in dieser Verbindung zu verwenden, aber bisher ohne einen praktischen Erfolg. Experimentell haben sich solche

Versuche allerdings zufriedenstellend erwiesen, in der Praxis aber schlugen sie stets aus Mangel an Gleichförmigkeit der Produkte fehl. Unter Anderen, welche dieser Sache ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben, ist auch Mr. Alexander Dick in London, welcher nach den sorgfältigsten Experimenten und Forschungen endlich den Erfolg hatte, das Eisen in eine Legirung auf solche Weise einzuführen, daß man damit in praktischem Grade gute Resultate erreichen kann. Dieser Erfolg wird erlangt, wenn man das Eisen vorerst in solcher Weise legirt, daß es in bestimmten und bekannten Proportionen mit dem Zink legirt wird. Schmiedeeisen löst sich in geschmolzenem Zink, und der Punkt der Sättigung oder die Proportion, welche aufgelöst ist, wechselt mit der Temperatur, bei welcher das geschmolzene Zink während des ganzen Verfahrens erhalten wird. Nur durch sorgfältige Kontrolle der Temperatur ist Mr. Dick in den Stand gebracht, ein völlig gleichförmiges Produkt zu erlangen. Das so produzierte Metall, welches er den Namen „Delta-Metall“ gab, besitzt eine große Stärke und Weichheit. In Sand gegossen, hat es eine Zugfestigkeit von 22 Tonnen auf den Quadrat-Zoll. Geschmiedet oder in Stangen gewalzt zeigt es eine Zugstärke von mehr als 33 Tonnen auf den Quadrat-Zoll und zu Draht Nr. 22 ausgezogen, hält es 62 Tonnen per Quadrat-Zoll aus, ohne daß es bricht. Es hat eine ausgezeichnete Farbe, läßt sich sehr leicht bearbeiten, nimmt eine hohe Politur an und mattet weniger schnell ab als Messing, sowie es überhaupt zu einer ausgedehnten Verwendung sowohl zu nützlichen, wie auch ornamental Zwecken sich eignen wird.

(B. f. W. u. S.)

Steuern.

Tabaksteuer.

Man schreibt uns:

Dem Herrn Verfasser des gemüthlichen Artikels „aus der Tabaksteuer II in der Dezember-Nummer erlaube ich mir ergeben zu sein Bekenntniß, daß seines Wissens an der holländischen Grenze Tabakbau nicht stattfindet“ mitzutheilen,

dass die holländischen Districte gegenüber den Hauptamtsbezirken Cleve und Emmerich bis hinunter nach Kaldenkirchen nicht unbedeutende Tabakmengen gewinnen und dass in dem Hauptamtsbezirke Cleve beispielsweise im Erntejahr 1883 ca. 12000 Ar mit Tabak bepflanzt waren, wovon ungefähr 164 000 M. Tabaksteuer aufgekommen sind. Im Emmericher Bezirk waren in demselben Jahre ca. 6000 Ar, welche nur 70 000 M. Steuer erbrachten, Tabakländereien

Erstes wird auch genannt:
Brutto, wenn die Waar'

Sich im vollen Packzustand
Stellt dem Zöllner dar.

Nicht blos, was zum Aufbewahren,
Rein! insonderheit
Auch, was dient beim Weiterfahren
Als Verpackungskleid.
Dieses letztere allein
Hefzt, wenn's zum Transport
Hüllt eine Waare ein,
Tara hier und dort.

Ist für künftige Aufbewahrung
Und zur Weiterfahrt
Eine Waare zur Ersparung
Einnal nur verwahrt:
Also: Das Gewicht vom Faß,
Drein man Syrup bannt,
Ohne dieses edle Maß
Tara wird genannt.

Netto nennt man ungelogen
Rest, den man gewann,
Wenn vom Brutto abgezogen
Schon die Tara man.
Klein'res was zur Sicherung nur
Als Umhüllung kommt

(Flaschen, Papp', Papier und Schnur),
Nicht in Abzug kommt.

Dies gilt auch von allen Theilen
Fremder Stoffe, Schnitz,
Die die Waar' enthält zuweilen
Und zu nichts sind nutz.
Doch gilt's bei der Waare nie,
Die auf Meeren fährt
Und bei einer Havarie
Ward durch Fluth beschwert.

Hierbei wird dann abgezogen
Vom Gewicht der Waar'
Wasser, so sie eingefogen
Bei der Schiffsgefahr.
Kannst auch unter Amtsaufficht
Waare trocken erst,
Dass Du so dann das Gewicht
Deiner Waar' erfährst.

Was nach Brutto Zöllner sollen
Oder was massiv
Nach dem Reingewicht verzollen,
Sagt der Zolltarif.
Wer Zollung muß geschehn
Nur nach Reingewicht,
Bleibt die Wahl dem Manne, den
Trifft des Zolles Pflicht,

Des Tarifes Tara gelten
Lassen kann er da
Oder auch, was gar nicht selten
Schon beim Zoll geschah,
Um das Reingewicht zu kriegen,
Kann er taralos
Seine Waar' besonders wiegen
Oder Tara blos.

Ist bei Waaren zu erfahren
Reingewicht nichts Klein's,
Weil zum Fahren und Bewahren
Die Verpackung eins:
Ohne Recht auf Widerspruch
Desh. der schuldet Zoll
Nach des Zolltarif's Buch
Tara gelten soll.

Wenn Verpackung ungewöhnlich,
Ist auf's Reingewicht
Zollbehörde unversöhnlich
Und mit Recht erpicht.
Gleiche Regel greift hier Platz,
Wo zuwiderliet
Packart einem Tarasatz
Im Vereinstarif.

(Fortsetzung folgt.)